

PRESSEMITTEILUNG

05.08.2020



Freiheits-Demo am 1.8.2020 in Berlin

Hansjörg Müller, AfD-MdB und 1. Stv. Landesvorsitzender Bayern, kritisiert die Distanzierungen von Teilen der AfD-Spitze

Der bayrische Bundestagsabgeordnete Hansjörg Müller hat am vergangenen Wochenende an der Freiheits-Demo in Berlin teilgenommen. Mit Entsetzen hat er nun davon gehört, wie sich Teile der AfD-Spitze von der Demo rückwärtig distanzieren. Müller möchte daher klarstellen, dass entsprechende Äußerungen wohl eher die Mindermeinung der Partei widerspiegeln. Hier finden Sie Hansjörg Müllers ausführliches Statement:

„Als größte Oppositionspartei Deutschlands wäre es die Aufgabe der Alternative für Deutschland gewesen,

1. zur Teilnahme mit aufzurufen
2. mit den Organisatoren von Querdenken-711 zusammenzuarbeiten
3. ganz vorne in erster Reihe mit zu demonstrieren

Aber nein, einer unserer beiden Co-Bundessprecher distanziert sich von den Bürgern auf der Straße und spricht in seinem Facebook-Post von angeblicher Hysterie auf beiden Seiten. Das ist nicht wahr, die Hysterie liegt nur auf einer Seite; auf Seiten der Staatsmacht, die Angst und Schrecken verbreitet, indem sie eine Krankheit auf Grippenniveau zu einer angeblich mörderischen Pandemie aufbauscht und damit die Grundrechte aushebelt. Genau das passiert doch! Das Infektionsschutzgesetz sagt klar aus, dass sich einschränkende Maßnahmen nur auf „Kranke, Krankheitsverdächtige, Ansteckungsverdächtige und Ausscheider“ beziehen dürfen aber durch die aktuellen Notstandsverordnungen werden allen Bürgern, werden dem gesamten Volk die Grundrechte entzogen. Dieses Vorgehen ist nicht nur willkürlich, es ist diktatorisch und deshalb erwarte ich von allen AfD-Führungskräften, endlich gegen die Corona-Diktatur aufzubegehren und die Wiederherstellung des Grundgesetzes in unserer zerfallenden Demokratie einzufordern. Wenn sie das weiterhin nicht geschlossen tun, braucht sich niemand zu wundern, wenn

- a. um Querdenken-711 herum eine neue politische Kraft entsteht, die das tut, was die AfD-Führung verschlafen hat: die vom Staat außer Kraft gesetzten Bürgerrechte wiederherzustellen
- b. Unsere Partei sinkt weiter in den Umfragen. Ist auch logisch, wenn bekannte AfD-Führungskräfte beständig internen Streit befeuern, Säuberungen in den eigenen Reihen durchführen und das alles noch an die Öffentlichkeit tragen. Die Bürger Deutschlands wollen von der AfD Lösungen hören und keine Probleme!

Vergangenen Samstag habe ich mich seelisch wohl gefühlt. Es war ein einmaliges Erlebnis, gemeinsam mit mehreren Hunderttausend, freiheitsliebenden Bürgern auf der Straße für das Grundgesetz zu demonstrieren, gegen die willkürlichen Einschränkungen der Corona-Diktatur. Und es war ergreifend, sehr viele AfD-Mitglieder und auch einige Mandatsträger auf der Straße zu treffen, obwohl sie von Teilen der eigenen Führung im Stich gelassen wurden. Das gibt Hoffnung für die Zukunft!“

Pressekontakt:

Dipl.-Volkswirt Hansjörg Müller

Außenwirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Hansjoerg.Mueller@Bundestag.de

Telefon: +49 (0) 176 / 608 98 132